

weiter bilden

Initiative für berufsbegleitende Bildung



Reflexionsworkshop 09.06.2011

**Wie kann der Transfer der Projektergebnisse
sichergestellt werden?**

Übersicht

- Was ist mit Transfer überhaupt gemeint?
- Welche Akteure können/müssen in den Prozess einbezogen werden?
- Wie können Akteure erfolgreich einbezogen werden?
- Wie bezieht man Akteure am besten ein?
- Diskussionspunkte

Was ist mit Transfer gemeint?

Transfer kann sich auf zwei Ebenen beziehen:

- Einerseits der Transfer des Erlernten in einer Weiterbildungsmaßnahme in den betrieblichen Alltag.
- Andererseits der Transfer der Projektergebnisse über den Projektrahmen hinaus – in die Region, die Branche, die Gesellschaft oder allgemein in andere Kontexte.
- Beide Formen des Transfers zielen auf die Nachhaltigkeit der Maßnahmen!

Transfer des Erlernten

- Bekannt ist, dass im Rahmen von externen Veranstaltungen das Erlernte nicht direkt auf die betriebliche Situation übertragen werden kann.
- Welche Möglichkeiten bestehen, um Erlerntes auf den betrieblichen Prozess übertragbar zu machen:
 - Interne Schulungen mit Trainern aus dem Betrieb,
 - Berücksichtigung von spezifischen betrieblichen Kontexten bei der Gestaltung der Weiterbildung,
 - Begleitung der Weiterbildungsteilnehmer nach Abschluss der Veranstaltung,

Transfer der Projektergebnisse

Einzubeziehende Akteure

- Sozialpartner: regionale Sozialpartner, Vertreter der Bundesorganisationen
- Regionale Akteure, z.B. Politik, Agentur für Arbeit, regionale Bildungsträger, Wissenschaft, weitere Einrichtungen
- Sowohl Projektbeteiligte als auch nicht in das Projekt involvierte Unternehmen/Einrichtungen

Transfer der Projektergebnisse

Möglichkeiten der Einbeziehung

- Lenkungsausschüsse oder Steuerungsgruppen
- Präsentation der Projektergebnisse bzw. Zwischenergebnisse auf Tagungen
- Vernetzung der beteiligten Einrichtungen
- Dauerhafte Einbeziehung von Akteuren